



Julian Große-Drenkpohl, Norbert Lohoff, Alfons Beier mit Ehefrau Tanja und Tochter Anna, Jochen und Katja Kaldewei sowie Anna-Maria Walters schlossen am Samstagvormittag die letzten Lücken des „Botanischen Pfades“.

Foto: Ralf Steinhorst

Projekt „Botanischer Pfad“ in Tönnishäuschen

## Letzte Lücken sind gefüllt

Von Ralf Steinhorst

**TÖNNISHÄUSCHEN.** Im Jahr 2014 wurde der „Botanische Pfad“ zwischen Tönnishäuschen und dem Landschaftsbaubetrieb Tripp angelegt. Seit Samstagvormittag ist er abgeschlossen. Vier weitere Baumspenden schlossen die letzten Lücken.

Landschaftsbauer Stefan Tripp hatte das Projekt gemeinsam mit dem Verein „Tönnishäuschen – Unser Dorf“ initiiert, um die Verschönerung des Dorfes mit Naturschutz und einem Schuss nachhaltiger Pädagogik zu verbinden. Der „Bota-

nische Pfad“ mit unterschiedlichen Baumarten entstand ausnahmslos aus Baumspenden. Im letzten Schritt waren es eine Kugelrubinie, gespendet von der Familie Steinkamp, sowie eine Linde von einem anonymen Spender.

Dass die Baumspenden auch gern zu einem feierlichen Anlass genutzt werden, zeigten dann auch die beiden weiteren Pflanzungen. So hatte sich die Familie Beier überlegt, Alfons Beier auf diese Weise zu seinem 50. Geburtstag zu gratulieren. Auch der aktuelle Hofstaat der St.-Antonius-

Schützenbruderschaft Tönnishäuschen setzte ein Zeichen, indem er seine Königin Katja Kaldewei (vormals Königin Schwermann) mit einer

**»Wir haben uns darüber richtig gefreut.«**

Katja Kaldewei

Baumspende zu ihrer Hochzeit mit Jochen Kaldewei beglückwünschte. „Wir haben uns darüber richtig gefreut“, zeigte sich die Schützenkönigin überglücklich.

Julian Große-Drenkpohl

und Anna-Maria Walters vom Landschaftsbaubetrieb Stefan Tripp packten beim Einpflanzen der Bäume kräftig mit an. Damit die Pflanzenfreunde bei den verschiedenen Baumarten nicht den Überblick verlieren, werden auch die letzten vier Baumpflanzungen mit einem ausführlichen Hinweisschild versehen, auf dem die Gattungsbezeichnung mit dem Namen des jeweiligen Spenders verzeichnet ist.

Der Landschaftsbaubetrieb Tripp wird auch weiterhin die Pflege der Bäume auf eigene Kosten übernehmen, hieß es beim Ortstermin.